

Stofftiere berühren Menschen berühren Stofftiere

Ich vermute mal, dass es nicht wenige Menschen gibt, die in ihrer Kindheit ein Stofftier hatten, das nahezu alle Lebenslagen mitgemacht hat und das evtl. bis heute noch mehr oder minder präsenter Bestandteil des zunehmend betagten Lebens ist. Da ein Stofftier selten alleine kommt, blicke ich schon auf mehrere Stofftiere zurück, die bestimmte Lebensabschnitte begleitet haben und mit denen ich mich besonders verbunden gefühlt habe.

Das erste Stofftier, an das ich mich erinnere, war ein mich damals etwas überragender Kodiak-Bär (dunkelbraun, mit einem weißen Latz), dem ich den einmaligen Namen »Schnuckiputzi« gegeben hatte. Dieser Bär existiert heute noch, weil ich mich nicht von ihm trennen konnte. Damals, als ich noch kleiner als er war, diente er mir im Bett als Kopfkissen und später schlief ich mit ihm in meinen Armen ein. In seinen Ohren war alles gut aufgehoben, was ich mit ihm an Ereignissen des Tages oder auch an Gedanken teilte. ... Heute sitzt er in meiner Wohnung in Oberhausen und wird einfach - wie auch ich, älter; wobei ich graue Haare bekomme und sein Fell durch Staub ergraut.

Danach folgte »Schnuffi«. Dieses Stofftier war für mich ein liebevoll umhегter Ersatz, anstelle eines echten Hundes, den ich mir im Grundschulalter sehnlichst wünschte und nicht bekam. ... Auch dieses Stofftier befindet sich noch in Oberhausen, gut verstaut in einem Karton im Keller, weil ich mich auch von ihm nicht trennen konnte.

Dann wandelte sich etwas, das ich meiner großen Phantasie (extra mit Ph geschrieben) zuschreibe. ... Seit 2001 sind Stofftiere in mein Leben gekommen, die bis heute aktiver Teil - nicht nur meines Lebens - sind. :-)

Alles begann mit »Tieger« (extra mit ie geschrieben). Damals hatte dieser kleine Kerl noch Streifen, die nicht waschecht waren und ihn zunächst in eine mittelschwere »Tieger-Identitätskrise« brachten, die durch Cid, dem Säbelzahn tiger aus Ice Age, dem Streifen »am Arsch« vorbei gingen; weil er cool ist und nur drei am Hintern hat, erfolgreich überwunden wurde. »Tiegers« Lieblings Schimpfwort ist das Wort »Wackelpudding!«, das sich nur Menschen verdienen, die sein Gemüt negativ berühren. »Tieger« liebt Fleisch, dunkle Schokolade und die Snickers-Creme von seinem Kumpel Thorsten. Kaum vorstellbar, »Tieger« hat eine wunderschöne Freundin auf Mallorca, die ihm einen Aufkleber geschenkt hat und er verfügt über die Gabe, dass besonders Frauen ihm seine kühnsten Wünsche erfüllen ... Oft ist »Tie-

ger« ein Drama-Tieger und manchmal arbeitet er daran, etwas Mu-Tieger zu werden. Aktuell findet »Tieger« Chillen und HomeOffice gut, was sich vortrefflich in seinem super bequemen Schaukel-Sessel, mit Blick in den Garten, realisieren lässt.

»Mietzi«, die beste Freundin von »Tieger«, liebt es zu arbeiten. Sie steht an Arbeitstagen fröhlich auf und macht gerne »Überstunden« in Danis Tasche. »Mietzis« besondere Vorlieben sind Ablage und das Finden des Haustürschlüssels (in Danis Tasche) sowie Lösungen finden. Außerdem bügelt sie oft »Tiegers« Fettöpfchen aus, die dessen ständigen Begleiter sind. »Mietzi« wurde auf Mallorca als Höhlen-Löwe bezeichnet, was ihr eines ihrer stillen Lächeln entlockte. »Mietzi« liebt rosafarbene und rote Lebensmittel sowie Süßspeisen. Ihre Lieblingsworte sind bitte und danke. »Mietzi« teilt sehr gerne und sie liebt das Leben.

Klar, wir haben noch mehr belebte Stofftiere, die im Lauf der Zeit ihren eigenen Charakter sowie Lieblingsbeschäftigungen entwickelt haben.

Nun folgt das, was unseren Stofftieren sehr wichtig ist und um das diese alle Menschen dringend bitten:

»Liebe Menschen, wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch mindestens ein besonderes Stofftier haben sollte. Wir verstärken Freude und könne Sorgen fast wegzaubern. Wenn die Menschen sich von dem, was wir Stofftiere bewirken können, berühren lassen, werden sie sanftmütiger und achtsamer. Bitte lasst uns Teil eures Lebens sein und bleiben. Wir gehören einfach zusammen, egal wie alt wir sind und werden.«

Bereits seit 2001 teilen mehrere belebte Stofftiere nicht nur mein Leben. ... Wenn ich zurückblicke, was ich an wunderbaren Begegnungen mit fremden Menschen hatte, wenn »Tieger« und »Mietzi«, einfach mit Menschen in Kontakt treten und diese mit meiner Hilfe ansprechen. ... Anfängliche Skepsis wandelte sich über das Erinnern an längst Vergessenes. Ein schräger Blick wandelt sich und die besondere »Berührung« zeigt sich durch glückliche Augen / ein gelöstes Lächeln, begleitet von oft sehr persönlichen Gesprächen.

Danke dafür ...



Anna-Maria Penitzka,
www.anne-p.de